

Ratssitzung

Augusti 73

Kurz- Rapport

Anwesende Bundesritter waren Karlmann, Helior, Angus, Leo, Alina, Fergus, Dundearn, weiterhin die Bischöfin Suhl und Ulrich, Thekla.

> Vorstellung der Gäste: König Raduwulf, Wulfgard der Ilmenau, Thomas von Falkenhorst

> Segen der Bischöfin

Geheime Ratssitzung:

> Beschwerde von Leo und Dundearn, daß sie und Dame Thekla bei der Schlichtung einer Angelegenheit zwischen Karlmann und der Bischöfin nicht geladen waren.

Fazit der Besprechung neben der Schlichtung: Gauritter können an der Ratssitzung teilnehmen, müssen aber um das Wort bitten.

> Leif Gulgarsson ist zurückgekehrt und erhebt Anspruch auf die Fortsetzung seiner früheren Bundesritterschaft von Norgals. Er behauptet, der Rücktrittsbrief mit seinem Siegel sei eine Fälschung und leugnet dessen Inhalt. Beschluß: Das Dokument soll geprüft werden, Klärung der Angelegenheit auf dem nächsten Hoftag, in der Zwischenzeit ist Thekla weiterhin Vogtess von Norgals. Leonard kann Thekla jedoch maximal bis November in Dangen entbehren.

> Die Kandidaten für die Bundesritterschaft von Norgals stellen sich vor: Graf Thorvald und Hermann (Otto?) von Norbergen. Graf Thorvald verläßt nach negativer Resonanz die Ratsversammlung.

> Angus will sich um instrische Angelegenheiten kümmern.

> Die Bischöfin macht Dundearn zu ihrem engen Berater, wenn sie auf Reisen ist, vertritt er sie in folgenden Angelegenheiten: kirchliche Einkünfte und Rechnungsstätten der Klöster prüfen und verwalten.

> Dundearn stiftet dem Kloster Greenwood in Waleis eine Reliquie.

> Ulrich empfing 50. 000 SL und prüfte Bücher. Er berichtete, daß Greifenkreuz eine Allianz mit Drachenbrukk wünsche (Greifenkreuz ist mit der Lage zwischen Stierheim und Schwanensee unzufrieden.). Ulrich bat sich als Ansprechpartner an (> Kein Widerspruch) Ulrich hatte ein Gespräch mit Stierheim, welcher engere Beziehungen zu Drachenbrukk wünschte. Ulrich lädt Stierheim und die führenden Bundesritter nach Soltane ein (Beschluß).

> Der Sohn des Fürsten von Waldeck ist auf dem Kreuzzug gefallen: Ein Gerücht besagt, daß der Fürst krank sei. Seine zwei Töchter erheben Anspruch auf seine Nachfolge. Die eine ist nach Schwanensee, die andere nach Salien verheiratet.